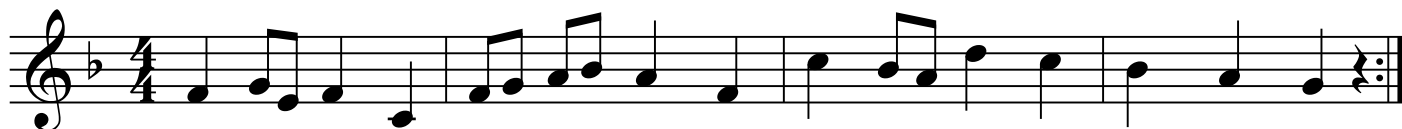


Lieder für das dreihunderteinundzwanzigste Montagsgebet am 26.6.2023



Sei ge-grü-ßet voll der Gna-den, Herz Ma - ri - ä, sei ge-grüßt!
Frei von al-lem Sün-den-scha-den, du der Sün-der Hoff-nung bist.



Herz, du al-ler Her-zen Kro-ne sieh, wir weihn dir un-ser Herz;



schenk es du dem Got-tes-soh-ne, zieh uns al-le him-mel-wärts.

2. Alle Engel sich erfreuen, rühmen deine Reinigkeit;
dich in Gott sie benedeien, preisen deine Lieblichkeit.
Herz, du aller Herzen Krone...

3. Deine Güte, dein Erbarmen ist der Trost der ganzen Welt,
weil als Zuflucht aller Armen, aller Sünder du bestellt.
Herz, du aller Herzen Krone...

4. Sieh, wir nahen mit Vertrauen, Herz Mariä, Gnadenthron!
Laß uns deine Hilfe schauen, deine Macht bei deinem Sohn.
Herz, du aller Herzen Krone...



O Herz Ma-ri - ä, flek-ken-los emp-fan-gen und ge-bo-ren, sei



uns ge-grüßt, denn dei-nen Schoß hat e-wig Gotter-ko-ren!

2. Ein wunderschöner Morgenstern, in deinem Blütenleben
hast du dem allerhöchsten Herrn dein ganzes Herz ergeben.

3. Zu ihm flogst du im Geist empor, in Andacht sein zu warten,
und triebst den reinsten Lilienflor in deines Herzens Garten.


4. O flehe, süßes Mutterherz, daß ich auf deinem Pfade,
gleich dir, erglühe himmelwärts durch Gottes reine Gnade.

5. Sei, Friedenstaube, uns begrüßt, die für das Heil du wachtest,
denn mild ward unser Leid versüßt, als du den Ölzweig brachtest.



Ma-ri - ä Herz, dich grüß ich, Gna-den - thron. Dein Strah-len
zu mir wend, Liebs-flam - men zu mir send, o schön-ste Sonn.

2. Auf Demut gründest dich, o höchstes Herz.
Gib, daß ingleichen ich vor Gott vernichte mich in Reu und Schmerz.
3. O Armut liebend Herz, mein Herz regier,
daß es die Welt veracht, dem höchsten Gut nachtracht, gleich werde dir!
4. Der Keuschheit voller Glanz dich schön bekleidet.
Dir gleicht kein Engelchor, in Reinheit gehest vor uns allen weit.



O Mut-ter-herz! In Freud' und Schmerz zu dir ich flie-he so ger -
ne. Neig gnä-dig dich und schüt-ze mich; denn sieh, der
Feind ist nicht fer - ne; denn sieh, der Feind ist nicht fer - ne.

2. Ich schenke dir mein Herz dafür, o Mutter nimm es zu eigen;
führ himmelwärts dies arme Herz, |: lehr' es im Leiden sich beugen. :|
3. Verlaß mich nicht, wenn's Auge bricht, erfleh mir seliges Sterben,
damit dein Kind einst Ruhe find |: dort, wo die Heiligen erben. :|



Im Leid und Kampf des Le - bens strahlt mild ein Hoff-nungs -
stern; es ist das Herz Ma - ri - ens, der Mut-ter uns - res
Herrn. Es führt den mü - den Pil - ger zum Zie - le hin zur



2. Auch für die Not der Armen ist offen stets dies Herz,
mit liebendem Erbarmen heilt sanft es jeden Schmerz,
und Not und Elend schwinden, kehrt Hoffen ein und Ruh'.

: O süßes Herz Mariä, sei meine Rettung du! :|

3. Selbst für den größten Sünder verschließt dies Herz sich nicht,
wenn er um Gnade flehet, voll Reu' und Demut spricht:
O Mutter, hab Erbarmen, bring Frieden mir und Ruh'.

: O süßes Herz Mariä, sei meine Rettung du! :|

4. Und muß die Seele scheiden, entflieht der Erde Schein,
dann, süßes Herz Mariä, schließ' in dein Herz sei ein;
führ nach des Lebens Leiden sie ein zur ew'gen Ruh'.

: O süßes Herz Mariä, sei meine Rettung du! :|



2. Welche Angst und Seelenwunden hat dein Mutterherz empfunden,
als dein Sohn zum Ölberg ging, und sein Leiden dort anfang!
Als du unzählbare Plagen deinen Jesus sahst ertragen;
an dem Kreuze opfern sich für mich Sünder, nur für mich.

3. Seht das Herz der schönen Liebe, seht die zarten Muttertriebe;
voll der Sorge, liebe reich, sucht sie, arme Sünder, euch;
eure Seelen zu gewinnen, ist ihr Streben, ist ihr Sinnen.
Kinder, seid ihr nicht von Erz, liebt doch dieses Mutterherz.



O Herz, o du be - trüb - tes Herz, ein Meer von Bit - ter -
keit und Schmerz am Kreuz dich ü - ber - flu - tet. Ein
Schwert durch-dringt der Mut-ter Herz, in Leid und Weh es blu - tet.

2. Da hängt der vielgeliebte Sohn, der Heiden Spott, der Juden Hohn,
ans harte Kreuz geschlagen. Hat einer Mutter Herz je schon
so tiefes Leid getragen!
3. Sie schaut den Leib, den bleichen, tot und überall von Wunden rot,
das Herz vom Speer durchstoßen. Fast wär' in höchster Seelennot
ihr Mutterherz gebrochen.
4. Im Leid erprobte Mutter mein, o wolle Mittlerin mir sein
bei deinem lieben Sohne; daß er mich mach' von Sünden rein,
erfleh an seinem Throne.



Ma - ri - a, sieh, wir wei - hen die Her-zen dir al - lei - ne, o
schen-ke uns, du Rei - ne, wir bit - ten dich, dein Herz! — O
schen-ke uns, du Rei - ne, wir bit - ten dich, dein Herz!

2. Ein Herz, das wie das deine von Himmelslicht erglüheth,
|: wie eine Lilie blüheth in ewig frischem Glanz.:|
3. Ein Herz, das gottergeben in Not auf Gott vertrauet,
|: und wenn es Manna tauet, zum Himmel dankbar blickt.:|
4. Das wie die Morgensonne dem Frohen freundlich scheint
|: und mit dem Armen weinet wie milder Abendtau.:|